

Sachgeschichten im Steinbruch

SCHOPP/KRICKENBACH: Junge Maus-Freunde erkunden das Natursteinwerk Carl Picard im Schweinstal

VON KATHARINA KOVALKOV

„Lach- und Sachgeschichten“ mal live erleben: Beim alljährlichen „Maus-Türöffner-Tag“ ging es für die kleinen Entdecker und „Sendung-mit-der-Maus“-Freunde am Mittwoch auf Erkundungstour durchs Natursteinwerk Carl Picard zwischen Schopp und Krickenbach mit Hammer, Meißel und einer Kunstausstellung aus Stein.

Wer kennt sie nicht, die „Lach- und Sachgeschichten“ der „Sendung mit der Maus“? Bis heute unterhält die Maus und bringt jungen Zuschauern vielfältige und komplexe Themen auf sehr anschauliche Weise näher. Dieses Konzept haben die Entwickler 2011 anlässlich des 40. Geburtstags der „Maus“ ins echte Leben übertragen. Seitdem öffnen jedes Jahr verschiedene Unternehmen überall in Deutschland ihre Türen und geben neugierigen Kindern und Maus-Fans praktische Einblicke hinter die Fassaden. In diesem Jahr öffnete auch das Natursteinwerk Carl Picard erstmals seine Türen.

„Ein Steinbruch ist ja für Kinder wie ein großer Sandkasten“, sagt Martin Picard, Geschäftsführer des Traditionsunternehmens, das auf rund 110 Jahre zurückblickt. „Die Kinder haben oft mehr Auffassungsgabe als die Erwachsenen. Für mich ist es deshalb ein Fest, wenn wir Kinder zu Besuch haben. Dass es am Ende so viele Kinder wurden – über 160, mit Eltern und Begleitern –, damit hätten wir nicht gerechnet“, gesteht er. Umso größer fiel das „Fest“ für ihn persönlich aus.

Der Besucheransturm schien an diesem frühen Mittwochmorgen fast kein Ende zu nehmen. Technische Leiterin Katrin Holtkamp hatte viel damit zu tun, die Namen von der Anmelde-Liste abzuhaken. Manche kamen später, manche sogar ganz spontan ohne Voranmeldung. Diejenigen, die als erste auf dem Gelände ankamen, vertrieben sich die Wartezeit mit Klettern, Erkunden und Herum-



Ein großer Sandkasten: Kinder und Eltern tobten sich im Schweinstaler Steinbruch aus. FOTO:VIEW

Nils berichtet: Die Maus und ich



Die Maus und ich haben viel gemeinsam. Denn genau wie ich bringt die Maus Kindern Wissen bei – nur nicht in der Zeitung, sondern im Fernsehen.

„Die Sendung mit der Maus“ ist ja eine beliebte Sendung für Kinder, die bestimmt schon Eure Eltern geschaut haben, als sie klein waren.

Die orangefarbene Maus erklärt mit ihren beiden Freunden, dem kleinen blauen Elefanten und der noch kleineren gelben Ente, in „Lach- und

Sachgeschichten“ die Welt – und bringt Kinder zum Lachen. Bei den „Lachgeschichten“ werden kurze Bildergeschichten oder Zeichentrickfilme gezeigt, zum Beispiel mit dem kleinen Maulwurf, Käpt'n Blaubär, Shaun dem Schaf und „Janoschs Traumstunde“.

Die „Sachgeschichten“ bringen Kindern Wissen über Früher und Heute bei. Zum Beispiel was eine Bundestagswahl ist, wie die Menschen im alten Rom lebten und warum es so schlimm brennt, wenn man Brennesseln anfässt. Die Geschichten wer-

toben zwischen Stock und Stein.

„Wenn man den Kindern Natur näherbringen kann, ist das eine super Sache, weil meiner Ansicht nach die Natur der größte Lehrmeister ist, den es jenseits der Klassenzimmer überhaupt geben kann. Wenn man den Kindern erklärt, dass dieses Gestein 240 Millionen Jahre alt ist, dann gucken die einen mit großen Augen an und können sich das gar nicht vorstellen“, spricht Martin Picard aus Erfahrung. Und mit großen Augen erkundeten die Kinder spielerisch das Natursteinwerk.

Zuerst ging es auf eine Schnitzeljagd durch das Gelände, auf der Suche nach den gut versteckten Pflüsfiguren der Charaktere aus der „Sendung mit der Maus“. Teilweise so gut versteckt, dass die Kinder ihre „Schatzkarten“ gar nicht mehr aus den Augen lassen wollten. Danach wurden die großen Maschinen angeworfen – von der riesigen Säge bis zur riesigen Schleifmaschine.

Zum Abschluss ging es auf eine gemeinsame Wanderung durch den Wald und zum großen Steinbruch, wo die Kinder sich mit Hammer, Meißel und Kreide – für die ganz Kleinen – auf den großformatigen Steinplatten verewigen konnten. Eine kleine Kunstausstellung mitten in der Natur, an der alle Spaß hatten.

den von Moderatoren erzählt, denn die Maus und ihre Freunde sind stumm. Dafür kommen sie in kurzen Filmen vor, in denen sie kleine Experimente durchführen.

Die Sendung gibt es schon sehr lange, seit 1971. Heute wird sie an jedem Sonntag im Fernsehen gezeigt, zum Beispiel in der ARD und natürlich auch bei KiKa. Es gibt viele Kuschtiere von der Maus und ihren Freunden. Manchmal kommt sie als lebensgroßes Kuschtier auch bei Festen auf der Straße vorbei – vielleicht sogar mal zu Euch. jkw